



Faktencheck

„Entwicklung der Tierbestände“

Gibt es immer mehr Nutztiere in Deutschland?

Behauptet wird, dass die Tierhaltung immer weiter ausgeweitet wird.

Viehbestände - Langfristentwicklung in Deutschland

	1900 ¹⁾	1950 ²⁾	2000	2012
in Mio. Stück				
Rinder	18,9	14,8	14,5	12,5
Schweine	16,8	17,6	25,6	28,3
Geflügel	64,1	74,1	122,1	128,9*
Schafe	9,69	2,70	2,74	1,64
Ziegen	3,27	1,35	0,14	0,15*
Pferde	4,20	2,30	0,49	0,46*
in Mio. Großeinheiten (GVE)				
Rinder	13,5	10,6	10,3	8,9
Schweine	1,9	1,8	2,8	3,1
Geflügel	0,26	0,30	0,49	0,52*
Schafe	0,79	0,23	0,23	0,14*
Ziegen	0,27	0,11	0,01	0,01*
Pferde	3,98	2,18	0,47	0,44*
Insgesamt	20,7	15,2	14,3	13,2

1) Gebietsstand: Reichsgebiet 1930

* = 2010

2) Bundesrepublik Deutschland + DDR

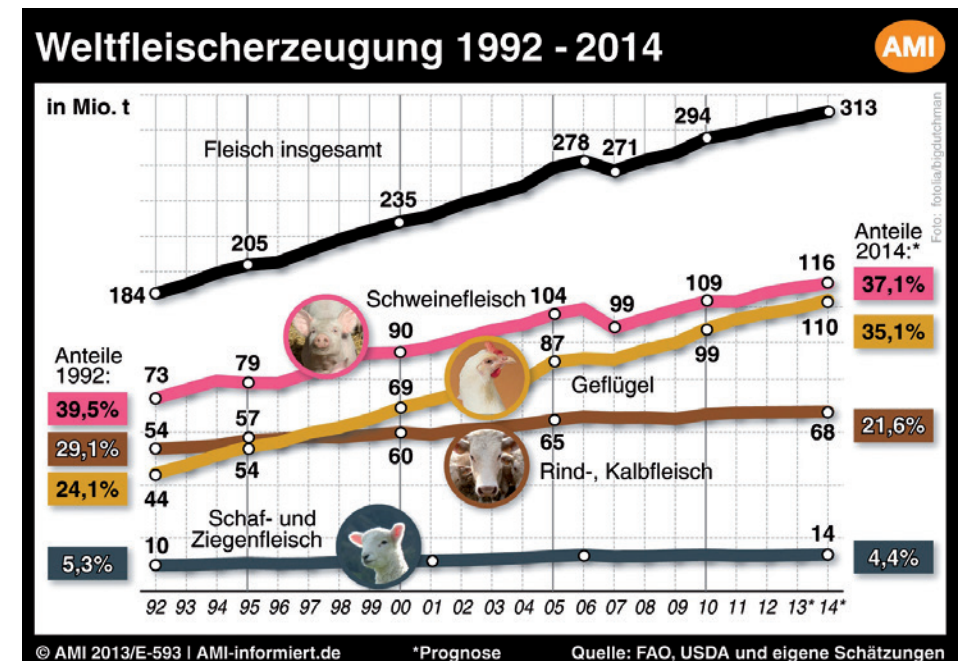
Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Amt der DDR, eigene Berechnungen

SB14-T12-4

Tatsache ist, dass die Tierhaltung in Deutschland geringer ist als vor 60 Jahren.

Fakten:

- Langfristig gesehen ist in Deutschland vor allem die Rinderhaltung, aber auch die Pferdehaltung (Zugtiere) deutlich geschrumpft.
- Noch vor 100 Jahren waren ca. 25 % der Landwirtschaftsfläche zur Fütterung der Zugtiere notwendig.
- Bezogen auf Großvieheinheiten werden heute in Deutschland deutlich weniger Nutztiere als vor 60 Jahren gehalten.
- Die Bauern haben ihre Tierhaltung an die geänderte Nachfrage angepasst. Die Schweine- und Geflügelhaltung ist daher gewachsen.
- Der Trend zu mehr Geflügelfleisch hängt auch mit der günstigen Futtermittelverwertung zusammen: In Mastbetrieben ist heute etwa 1,8 kg Futter notwendig, um 1 kg Hähnchenfleisch zu erzeugen.
- Weltweit soll der Fleischverbrauch von derzeit 313 Millionen Tonnen auf 346 Millionen in 2022 steigen (Quelle: FAO).
- Der weltweite Pro-Kopf-Verbrauch liegt bei 43 Kilogramm Fleisch jährlich – Tendenz steigend.
- Knapp 10 % des globalen Fleischverbrauchs werden grenzüberschreitend gehandelt.





Herausgeber:

Deutscher Bauernverband e. V.
Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin
E-Mail: presse@bauernverband.net

Bildnachweis:

Titelfoto: DBV

2015